

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der  
Landesbank der Rheinprovinz.

# Haushaltsplan

über die

Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1917 bis 31. Dezember 1917.



Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1917.	für das Kalender- jahr 1916.
			M	℄
I.	1	Von der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz für die Aufbewahrung und Verwaltung der Effekten derselben . . .	18 000	18 000
	2	Von der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt . . . . .	10 095	—
	3	Eigene Einnahme zur Bestreitung der nachfolgend aufgeführten Ausgaben . . . . .	593 405	559 500
		Summe der Einnahme	621 500	577 500
<b>Ausgabe.</b>				
<b>Befoldungen.</b>				
<b>A. Direktor.</b>				
I.	1	Für den Direktor Gehalt . . . . . 16 000 M. Ferner a) pensionsberechtigte Zulage . . . 4 000 „ b) für Aufgabe der Dienstwohnung nebst sonstigen Emolumenten . . 6 000 „ (pensionsberechtigt zum Betrage von 3360 M.)	26 000	26 000
<b>B. Obere Beamte.</b>				
	2	Für 4 (4) Landesbankräte, der 4. mit den Funktionen des ersten Rechnungsdirektors, Gehälter einschließlich einer nicht pensionsberechtigten Zulage von 900 M. für einen Landesbankrat und für den stellvertretenden Direktor der Provinzial-Lebensversicherungsanstalt . . . . .	45 850	37 100
	3	Für den zweiten Rechnungsdirektor Gehalt . . . . .	7 675	7 300
<b>C. Bankinspektoren.</b>				
	4	Für 2 (2) Bankinspektoren Gehälter . . . . .	11 250	10 800
		Zu übertragen	90 775	81 200

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	℄	M	℄	
—	—	—	—	Zur Bestreitung des Gehalts des stellvertretenden Direktors (Titel I Nr. 2 = 7000 M.), (Titel I Nr. 5 = 1300 M.) und des Zuschusses zum Pensions-Gesetzplan (Titel II Nr. 1 = 1390 M.)
10 095	—	—	—	
33 905	—	—	—	
44 000	—	—	—	
Stelleninhaber: Geheimen Regierungsrat Dr. Vohr.				
—	—	—	—	Die Aufführung eines besonderen Haushaltsplans für die mit der Landesbank organisierte Provinzial-Lebensversicherungsanstalt war auch in diesem Jahre noch nicht möglich, weil wegen des Krieges und der fortwährend erfolgenden Einberufung von Angestellten zum Heeresdienst sich nicht übersehen läßt, wie die Verhältnisse sich gestalten. Als notwendig herausgestellt hat sich nur die Schaffung einer etatsmäßigen Stelle für den versicherungstechnischen Leiter der Anstalt. Die Stelle, deren Besoldungsverhältnisse sich nach denen der Landesbankräte ordnen, ist hier vorgegeben und ein entsprechender Betrag sowohl in Einnahme wie in Ausgabe eingestellt.
8 750	—	—	—	
375	—	—	—	
450	—	—	—	
9 575	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das		Betrag für das	
			Salender-	Salender-	Salender-	Salender-
			jahr 1917.	jahr 1916.		
			M	S	M	S
I.		Uebersicht	90 775	—	81 200	—
	5	Wohnungsgeldzuschuß für 8 (7) Beamte je 1300 RM.	10 400	—	9 100	—
		<b>D. Kassen- und Bureaubeamte.</b>				
	6	Für 3 (3) Abteilungsvorsteher und (—) 1 (1) Kassierer Gehälter	23 625	—	23 400	—
	7	Für 13 (13) Oberbuchhalter und Obersekretäre Gehälter	61 462	50	55 304	17
	8	Für 34 (25) Buchhalter und Sekretäre Gehälter	93 875	—	84 075	—
	9	Für 2 (2) Effektenbuchhalter Gehälter	5 600	—	5 000	—
	10	Für 6 (13) Assistenten Gehälter	21 625	—	27 937	60
	11	Für 14 (13) Registratoren Gehälter	27 225	—	24 637	60
	12	Wohnungsgeldzuschuß für 73 (70) Beamte	58 333	33	56 000	—
		<b>E. Unterbeamte.</b>				
	13	Für den Botenmeister und 4 (4) Boten Gehälter Außerdem freie Wohnung, Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensionsberechtigt für den Botenmeister zum Betrage von 750 RM. und für die Boten zum Betrage von je 600 RM.	11 337	50	11 025	—
		Summe Titel I.	404 258	33	377 679	17
II.		<b>Anderer persönliche Ausgaben.</b>				
	1	Zuschuß an den Haushaltungsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern etc.	59 806	50	56 227	13
	2	Fehlged für den Kassierer, den Effektenverwalter (Bankinspektor) und den Zinsscheinkassierer	900	—	900	—
	3	Für Hilfsarbeiter in der Buchhalterei, im Sekretariat und an der Kasse, für Heizer, Hilfsboten und Raschwächter	60 000	—	60 000	—
		Zu übertragen	120 766	50	117 127	13

Wittbin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	M
9 575	—	
1 300	—	
—	—	
225	—	
6 158	33	
9 800	—	
600	—	
—	—	6 312 50
2 587	50	
2 333	33	
—	—	
312	50	
32 891	66	6 312 50
26 579	10	
3 639	37	15% der ruhegehältsberechtigten Durchschnittsbienfremten aller statmäßigen Beamtenstellen.
—	—	
—	—	Es wurden verausgabt in 1913 . . . 41 890,59 RM. " 1914 . . . 41 909,37 " " 1915 . . . 62 360,05 " zusammen 146 160,01 RM. durchschnittlich 48 720 RM. Die Jahresvergütungen an das zu Mitte September 1916 bei der Landesbank beschäftigte Hilfspersonal etc. betragen 81 300 RM. Es sind wiederum nur 60 000 RM. eingestellt; die Mehrkosten sollen den Gehaltsbeträgen für eingezogene Beamte im Offiziersrange entnommen bzw. über den Etat verdeduct werden.
3 639	37	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das	
			Kalenderjahr 1917.	Betrag für das Kalenderjahr 1916.
			„	„
II.		Uebertrag	120 766 50	117 127 13
	4	Für Unterstützung zc. der Beamten zur Verfügung des Direktors	4 000 —	4 000 —
	5	Witwen- und Waisengelder	421 64	—
		Summe Titel II.	125 188 14	121 127 13
III.		<b>Säthliche Ausgaben.</b>		
	1	Tagegelder und Reisekosten des Direktors, der Landesbankräte, der Mitglieder des Kuratoriums und der Tagatoren zc.	8 500 —	8 500 —
	2	Unterhaltung der Gebäude und des Inventars (einschließlich Feuerversicherung).	11 000 —	11 000 —
	—	Außerordentlich für den Neuanstrich des Kassenraumes und anderer Räume	—	5 000 —
	3	Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Bureaus zc.	12 000 —	12 000 —
	4	Für Schreibmaterialien, Druckkosten, Bücher, Porto, Abonnementgelder, Inzertionen, Kosten der Beschaffung von Bureaubedürfnissen, ferner Gerichts-, Notariats- zc. Kosten	45 000 —	30 000 —
	5	Für Steuern (Grund- und Gebäudesteuer)	1 000 —	1 000 —
	6	Für Einrichtung von Agenturen der Landesbank, Gebühren und Auslagen der Agenten	3 000 —	3 000 —
		Zu übertragen	80 500 —	70 500 —

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
3 639	37	—	—	
—	—	—	—	
421	64	—	—	Der Provinzialausschuß hat in der Sitzung vom 12. September 1916 der Bitte des am 28. März 1916 verstorbenen Bureau-Hilfsarbeiter Klar ein Witwen- und Waisengeld von jährlich 421,64 RM. bewilligt.
4 061	01	—	—	
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1913 . . . 5 194,60 RM. " " " " 1914 . . . 5 800,00 " " " " " 1915 . . . 5 122,56 " zusammen 16 167,26 RM. durchschnittlich 5389,08 RM.
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1913 . . . 15 873,62 RM. " " " " 1914 . . . 10 883,24 " " " " " 1915 . . . 8 033,21 " zusammen 34 790,07 RM. durchschnittlich 11 596,69 RM.
—	—	5 000	—	Es wurden verausgabt in 1913 . . . 12 064,58 RM. " " " " 1914 . . . 11 801,84 " " " " " 1915 . . . 13 000,10 " zusammen 36 926,52 RM. durchschnittlich 12 308,50 RM. Mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Rohlen- und Kohlpreise ist der Betrag von 12 000 RM. wieder eingestellt worden.
15 000	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1913 . . . 30 506,78 RM. " " " " 1914 . . . 27 419,07 " " " " " 1915 . . . 28 187,97 " zusammen 86 113,77 RM. durchschnittlich 28 704,59 RM. Mit Rücksicht auf die anhaltend steigenden Kosten der Bureaubedürfnisse sowie die Erhöhung der Postgebühren sind 45 000 RM. eingestellt worden.
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1913 . . . 822,66 RM. " " " " 1914 . . . 832,01 " " " " " 1915 . . . 832,01 " zusammen 2 486,68 RM. durchschnittlich 828,89 RM.
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1913 . . . 2013,85 RM. " " " " 1914 . . . 1121,10 " " " " " 1915 . . . 45,50 " zusammen 3 180,45 RM. durchschnittlich 1060,15 RM. Der Betrag von 3000 RM. wird voraussichtlich genügen.
15 000	—	5 000	—	



